

WIRTSCHAFT

Grüne Maschinen der Umwelt zuliebe

von [Christian Schöckel](#)

Jürgen Baer (Mitte) überreichte Urkunden an den Inhaber des Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens, Onno Tepe (links), sowie den Geschäftsführer der Louis Müller GmbH, Florian Stüdemann.
Bild: Christian Schöckel

NORDENHAM - Der Umwelt zuliebe haben die Firmen [Louis Müller GmbH](#) sowie Garten- und Landschaftsbau Tepe ihren Lkw mit dem zugehörigen Ladekran sowie ihren Mini-Bagger trotz deutlich höherer Füllkosten so umgerüstet, dass sie künftig mit biologisch abbaubaren Motor- und Hydraulikölen betrieben werden können. Dies spart beim Treibstoffverbrauch mit vier Prozent zwar nur geringfügig, führt für die Umwelt allerdings zu einer erheblich geringeren Kohlendioxid-Belastung.

Beim Lastwagen etwa zeigen Messungen eine CO₂-Reduktion von über 90 Prozent. Über die gesamte Betriebszeit gerechnet, so argumentiert [Jürgen Baer](#) von der Verkaufsleitung des Schmierstoffherstellers [Kleenoil Panolin AG](#), ergebe sich allein für dieses Fahrzeug schon eine CO₂-Einsparung von 6,8 Tonnen. Zudem werde die Umwelt im Falle eines Unfalls nur unwesentlich belastet. Jürgen Baer: „Solche Schmierstoffe sind schon nach 28 Tagen abgebaut. Bei Mineralölprodukten dauert es 100 Jahre und länger.“ Geräte, die sowohl mit biologisch abbaubaren Motor- als auch solchen Hydraulikölen zu befüllen sind, werden „Green Machine“ genannt und vor dem Hintergrund der einschlägigen [EU-Richtlinien](#) entsprechend mit Nummern versehen und einzeln zertifiziert. Zwei solcher Urkunden überreichte Jürgen Baer jetzt dem Inhaber des Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens, [Onno Tepe](#), sowie dem Geschäftsführer der Louis Müller GmbH, [Florian Stüdemann](#). Sie sind die ersten Unternehmer in der Wesermarsch, die mit solchen Green Machines arbeiten. Die Empfehlung dazu hatte ihnen Andreas Düser gegeben.